



Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger SPD-Fraktion -RM-

Verwaltung

Herr Finke	Umweltbetrieb	(zu TOP 5 )
Herr Laker	Amt für Verkehr	(zu TOP 5)
Frau Jack	Volkshochschule	(zu TOP 7)
Herr Moss	Beigeordneter	(zu TOP 8)
Herr Müller	Amt für Schule	(zu TOP 10)
Herr Sander	Amt für Verkehr	(zu TOP 11)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	Schriftführer

Externe

Herr Krain	moBiel GmbH	(zu TOP 8)
Herr Meier	moBiel GmbH	(zu TOP 8)
Herr Butenuth	Polizeipräsidium Bielefeld	(zu TOP 17)

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann erinnert er an

Herrn Dr. Ottheinrich Maack

der am 19.05.2013 verstorbenen ist. Herr Dr. Maack habe sich u. a. als Mitglied der Projektkonferenz Baumheide stets in besonderer Weise für die Belange des Stadtteils Baumheide und der hier lebenden Menschen eingesetzt.

Zum Gedenken erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Im Anschluss nimmt Bezirksbürgermeister Sternbacher Bezug auf die gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretungen Brackwede, Heepen, Gadderbaum, Jöllenbeck, Mitte, Schildesche, Senne und Sennestadt am 22.05.2013 zum Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und der Systementscheidung Hochflur/Niederflur für die neue Linie 5 Heepen-Sennestadt. Leider sei es einer großen Zahl der Bezirksvertretungsmitglieder aufgrund anderweitiger terminlicher Verpflichtungen nicht möglich gewesen, an der Sondersitzung teilzunehmen. Aufgrund der Bedeutung der Planung für den Stadtbezirk Heepen und der sich aus der zeitlich eng terminierten weiteren Beratungsfolge ergebenden Dringlichkeit, halte er es für erforderlich, allen Mitgliedern der Bezirksvertretung den gleichen Informationsstand zu vermitteln. Er rege vor diesem Hintergrund an, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Die Bezirksvertretung stimmt zu. Es wird vereinbart, die Angelegenheit unter TOP 8 (alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend) zu beraten.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte erweiterte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

### **Zu Punkt 1      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen**

- a) *Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und Systementscheidung Hochflur / Niederflur für die neue Linie 5 Heepen-Sennestadt*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) führt aus, dass sich die Bezirksvertretung Heepen im Rahmen der Beratung über die Stadtbahnverlängerung nach Milse-Ost im Hinblick auf die zu treffenden Entscheidungen seines Erachtens nicht ausreichend Zeit für die zu treffenden Entscheidungen genommen bzw. sich vom Vorhabenträger „antreiben“ lassen habe. Dies habe aus seiner Sicht zu Entscheidungen geführt, die nicht den Interessen vieler Bürgerinnen und Bürger entsprechen. Bezogen auf die jetzt zur Stadtbahnlinie 5 (Heepen - Sennestadt) zu treffenden Entscheidungen erkenne er eine ähnlich negative Entwicklung. Er bitte daher die Bezirksver-

tretung um die Beantwortung der Frage, ob - bezogen auf diese Planung und die vorgesehene enge Beratungsfolge - ähnlich verfahren werde. Seines Erachtens sei es vor weiteren Entscheidungen zunächst notwendig, u. a. die Frage zu klären, wie die vorgesehene Stadtbahnlinie oberirdisch über den Jahnplatz geführt werden könne ohne die dort bestehenden Verkehrsbeziehungen negativ zu beeinflussen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher weist die von Herrn Kettner geäußerte Kritik zurück. Die Bezirksvertretung habe sich im Vorfeld der zu treffenden Entscheidungen sehr sorgfältig über alle zu berücksichtigenden Belange informiert und darüber hinaus auch Wert darauf gelegt, die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess einzubinden. Er weise in diesem Zusammenhang besonders auf die durchgeführten Informationsveranstaltungen hin. Dies gelte in gleicher Weise für die jetzt anstehende Beratung zur Stadtbahnlinie 5.

b) *Schließung der Filiale der Bürgerberatung in Brake*

Herr Eckardt Meier (Mitglied des Heimatvereins Brake) überreicht Bezirksbürgermeister Sternbacher im Namen der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner Unterschriftenlisten mit ca. 1500 Unterschriften, in denen sich diese gegen eine Schließung der Filiale der Bürgerberatung im Stadtteil Brake aussprechen. Im Anschluss fragt er, an welche Stelle der Verwaltung die Unterschriftenlisten weitergeleitet werden und fragt darüber hinaus, ob es vorstellbar sei, dass diese Vielzahl von Unterschriften seitens der Stadtverwaltung ignoriert werden könne.

Herr Daube erläutert, dass die Unterschriftenlisten vom Bezirksamt an das zuständige Dezernat der Stadtverwaltung (Dezernat 2 - Schule/Bürger/Kultur) weitergeleitet werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass bisher keine Entscheidung über die Schließung der Filiale der Bürgerberatung im Stadtteil Brake getroffen wurde. Die zuständigen politischen Gremien haben die Verwaltung aufgefordert, mögliche Einsparpotentiale zu ermitteln. Entscheidungen seien bisher nicht getroffen worden. Im Übrigen gehe er davon aus, dass die von den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern vertretene Auffassung im weiteren Entscheidungsprozess angemessen berücksichtigt werde.

c) *Parkmöglichkeiten am Alten Friedhof Brake*

Herr Haas (Blumenhaus Ellermann in Brake) kritisiert das Verhalten des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld im Hinblick auf die Frage der Nutzung seines Kundenparkplatzes als Parkmöglichkeit für Besucherinnen und Besucher des Alten Friedhofes, in dem er über geführte Gespräche und Schriftwechsel berichtet. Der jetzt vorliegende Vorschlag des Umweltbetriebes, seinen Betrieb für die Nutzung der Kundenparkplätze durch die Besucherinnen und Besucher des Friedhofes mit einem Betrag in Höhe von 100,00 €/jährlich zu entschädigen, sei aufgrund der sich aus einer entsprechenden Nutzung ergebenden Abhängigkeiten (Verkehrssicherungspflicht etc.) inakzeptabel. Er bitte um die Beantwortung der Frage, welche Berechnungsformel dem Angebot des Umweltbetriebes zugrunde liege. Weiterhin bitte er um die Beantwortung der Frage, im Bereich welcher städtischen

Friedhöfe eine ähnliche Problematik bestehe, wie diese gelöst werde und wie die Angelegenheit bauordnungsrechtlich (Stellplätze für den Friedhof) zu beurteilen sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung die Verwaltung gebeten habe, zur Lösung der Parkplatzproblematik mit Herrn Haas Verhandlungen aufzunehmen. Die Verhandlungen haben nun offenbar nicht zu einem für Herrn Haas befriedigenden Angebot geführt. Die Bezirksvertretung werde den Umweltbetrieb bitten, die dem Angebot zugrunde liegende Berechnungsformel zu erläutern. Im Übrigen verweise er auf den von Herrn Haas geäußerten Gesprächswunsch. Die Terminierung für dieses Gespräch erfolge in den nächsten Tagen.

d) *Behindertenparkplatz im Bereich des Quartiersplatzes am Wefelshof*

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf eine von Herrn Willi Rolf (Einwohner des Stadtteils Brake) gestellte schriftliche Einwohnerfrage und verliest den Text des Schreibens vom 23.05.2013:

„Ich erlaube mir nachzufragen, wie lange die Verwaltung noch braucht, um den - in der Zeitschrift „Brake aktuell“ Nr. 47 von März 2012 als Schildbürgerstreich angeprangerten - am falschen Standort ausgewiesenen Behindertenparkplatz zu ändern. Schon bei der Fragestunde der Bezirksvertreterversammlung am 10.09.2012 habe ich selbst u. a. nochmal auf den Zustand hingewiesen. Inzwischen ist 1 ¼ Jahr vergangen und geändert hat sich noch nichts. Ich muss schon sagen, dass den Sachbearbeitern das Verständnis für Behinderte fehlt. Muss der Änderungsauftrag denn europaweit ausgeschrieben werden, oder warum dauert das so lange?“

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass die Bezirksvertretung alle notwendigen Beschlüsse zum Quartiersplatz am Wefelshof gefasst habe und die Beschlüsse zum großen Teil bereits umgesetzt wurden. Er fragt, wann mit der Klärung der von Herrn Rolf angesprochenen Problematik zu rechnen sei.

Herr Daube erläutert, dass sich im Hinblick auf den neuen Standort des Behindertenparkplatzes im Vorfeld nicht erkennbare Probleme (Flächengröße etc.) ergeben haben, aber seitens der Verwaltung intensiv an der Lösung dieses Problems gearbeitet werde. Einen konkreten Termin für die Umsetzung könne er jedoch noch nicht nennen.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 1\*

## Zu Punkt 2

### Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.04.2013

Herr Schatschneider (Die Linke) nimmt Bezug auf die Beschlussfassung zu den unter TOP 5.1 - bezogen auf die Schließung der Bürgerberatung Brake - beratenen Anträge (vgl. Seite 15, letzter Punkt des Beschlusstextes). Er weist darauf hin, dass die Fragestellung sich nicht auf die Ausweitung der Öffnungszeiten in den Nachmittagsstunden beziehe, sondern die Harmonisierung der Öffnungszeiten aller Filialen der Bürgerberatung zum Ziel habe, da die Öffnungszeit der Filiale der Bürgerberatung in Brake von diesen abweiche. Darüber hinaus weist er bezogen auf Punkt 1 b (Filiale der Bürgerberatung Brake) darauf hin, dass das ihm vorliegende Druckexemplar der Niederschrift 2 unterschiedliche Namen des die Unterschriftenliste übergreifenden Mitgliedes des Heimatvereins Brake aufweise (vgl. Seite 4, vorletzter Absatz).

Herr Daube stellt fest, dass der angesprochene Schreibfehler in der Originalniederschrift bereits korrigiert wurde.

Unter Berücksichtigung der von Herrn Schatschneider vorgetragenen Anmerkungen ergeht folgender

#### **B e s c h l u s s:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.04.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 2\*

-.-.-

## Zu Punkt 3

### **Mitteilungen**

#### **I. Schriftliche Mitteilungen**

##### 3.1

#### **Markierungen auf dem Kusenweg (vgl. BV Heepen - 24.01.2013 - TOP 5.6)**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Bezirksamtes vom 23.04.2013 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.1 \*

-.-.-

3.2

**Filialkonzept der Deutschen Post AG: Schließung der Filiale Bielefeld-Oldentrup (Potsdamer Straße 129)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben der Deutschen Post AG vom 26.04.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.2 \*

-.-.-

3.3

**Erneute Prüfung der Anordnung einer Tempo 30-Zone auf der Glückstädter Straße (Abschnitt zwischen Braker Straße und Bornholmstraße) (vgl. u. a. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 4.3)**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 17.04.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.3 \*

-.-.-

3.4

**Errichtung von Urnenstelen auf dem neuen Braker Friedhof (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 5.3)**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Umweltbetriebes vom 07.05.2013 erhalten.

*Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) kritisiert den in der Stellungnahme des Umweltbetriebes verwendeten Begriff „Abwanderungen“ (vgl. 3. Abs., letzter Satz), den er im Kontext zur Thematik für unangemessen halte. Darüber hinaus handele es sich bei den zu den Urnenbestattungen auf dem Friedhof Altenhagen genannten Zahlen nicht um Anteile, sondern um absolute Werte. Die Stellungnahme des Umweltbetriebes sei aus seiner Sicht nicht aussagekräftig und überzeugend. Die CDU-Fraktion werde die Thematik vor diesem Hintergrund in einer der nächsten Sitzungen erneut aufgreifen.*

*Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich der von Herrn Dr. Elsner vertretenen Auffassung an.*

*Bezirksbürgermeister Sternbacher sieht die Notwendigkeit, den Sachverhalt in einer der nächsten Sitzungen im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes erneut zu beraten.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.4 \*

-.-.-

## **II. Mündliche Mitteilungen**

3.5

### **Erweiterter Schließdienst für das Gelände der Grundschule Heeperholz**

Herr Daube informiert darüber, dass die Schulleitung der Grundschule Heeperholz vor dem Hintergrund zunehmender Vandalismusschäden beantragt habe, einen erweiterten Schließdienst einzurichten. Der Antrag der Schulleitung werde vom Amt für Schule und dem Immobilienservicebetrieb geprüft.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.5 \*

-.-.-

3.5

### **Erweiterter Schließdienst für das Gelände der Grundschule Heeperholz**

Herr Daube informiert darüber, dass die Schulleitung der Grundschule Heeperholz vor dem Hintergrund zunehmender Vandalismusschäden beantragt habe, einen erweiterten Schließdienst einzurichten. Der Antrag der Schulleitung werde vom Amt für Schule und dem Immobilienservicebetrieb geprüft.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.5 \*

-.-.-

3.6

### **Straßenbaumaßnahmen im Bereich des Bebauungsplangebietes „Nidermeyers Hof“**

Herr Daube informiert darüber, dass die WEGE mbH mitgeteilt habe, dass die Herstellung der Erschließungsmaßnahmen ausgeschrieben und vergeben wurde. Mit dem Bau des Kreisverkehrsplatzes und der Verlängerung der Linksabbiegespur auf der Bechterdisser Straße werde voraussichtlich am 27.05.2013 begonnen. Für die Baumaßnahme sei in Abstimmung mit den zu beteiligten



Fachdienststellen bzw. der moBiel GmbH eine Vollsperrung der Bechterdisser Straße zwischen dem Ostring und der Hillegosser Straße erforderlich. Entsprechende Umleitungsstrecken werden ausgeschildert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.6 \*

-.-.-

### 3.7

#### **Fahrradstadtplan Bielefeld**

Herr Daube verweist auf den zu Sitzungsbeginn allen Bezirksvertretungsmitgliedern überreichten neuen Fahrradstadtplan. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Fahrradstadtplan u. a. in der Bürgerberatung und ihren Filialen erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.7 \*

-.-.-

### 3.8

#### **„Ohne Auto mobil 2013“**

Herr Daube informiert darüber, dass die im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Veranstaltung „Ohne Auto mobil“ am 29.09.2013 in Kooperation der Städte Herford und Bielefeld durchgeführt werde. Wie in den Jahren 2009 und 2011 werde die Strecke Heeper Straße - Vogteistraße - Schelpmilser Weg - Heilbronner Straße - Herforder Straße während der Veranstaltung für den Autoverkehr gesperrt. Start- / Endpunkt der Veranstaltung sei der Ravensberger Park.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.8 \*

-.-.-

3.9

### Veranstaltung „Stadtradeln“

Herr Daube informiert darüber, dass in der Zeit vom 30.06. bis 20.07.2013 erneut die Veranstaltung „Stadtradeln“ durchgeführt werde. Er bitte die Bezirksvertretungsmitglieder, für die Veranstaltung zu werben und ggf. daran teilzunehmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 3.9 \*

-.-.-

Zu Punkt 4

### Anfragen

Zu Punkt 4.1

### Kindertagesstätten im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5718/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

*Wie viele städtische Kitas, in welchen Stadtteilen, mit wie vielen Kindern und wie vielen Beschäftigten gibt es im Stadtbezirk Heepen?*

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Amtes für Jugend und Familie -Jugendamt - vom 17.05.2013 und erläutert die Stellungnahme im Überblick.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 4.1\*

-.-.-

Zu Punkt 5

### Verbesserung der Freiraumsituation zwischen Marktkaufparkplatz in Baumheide, dem angrenzenden öffentlichen Grünzug sowie der bestehenden Wohnbebauung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5575/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher informiert über die Ergebnisse des vor Sitzungsbeginn durchgeführten Ortstermins (Entfernung verschiedener Baumstandorte, Verbesserung der Beleuchtungssituation etc.). Seines Erachtens

werden die abgestimmten Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Gesamtsituation führen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich dieser Bewertung an. Insbesondere sei zu begrüßen, dass auch die Beleuchtungssituation im Wegeabschnitt östlich des Pavillons und südlich des Marktkaufparkplatzes verbessert werden könne.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung Heepen stimmt den Empfehlungen der Verwaltung zu und bittet den Umweltbetrieb, die im Rahmen des der Sitzung vorangegangenen Ortstermins abgestimmten Maßnahmen im Zuge der turnusmäßigen Pflege der Grünanlagen umzusetzen. Dies gilt bezogen auf das Amt für Verkehr auch im Hinblick auf die im Rahmen des Ortstermins abgestimmten Maßnahmen zur Optimierung der Beleuchtungssituation.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 5 \*

---

## **Zu Punkt 6      Anträge**

### **Zu Punkt 6.1      Verkehrssituation Brinkholz / Kerksiekweg**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5720/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Verkehrssituation am Brinkholz / Kerksiekweg optimiert werden kann. Darüber ist der Bezirksvertretung dann zu berichten.*

Herr Schatschneider (Die Linke) erläutert die örtliche Situation und verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

*Seit mehreren Jahren kommt es im „Brinkholz“ regelmäßig zu Parkproblemen. Grund dafür ist, dass keine eindeutige Regelung existiert. Daran wird sich auch kurzfristig nichts ändern. Hinzu kommt, dass das vorhandene Verkehrsschild ausgetauscht bzw. erneuert werden muss. Dadurch entstehen immer wieder schwierige Situationen für die Anwohner/-innen, Friedhofsbesucher/-innen und den ansässigen Firmen und ihren Kunden/-innen. Bei der Ein- und Ausfahrt in/aus den Kerksiekweg ist die Sicht oft stark und auch sehr stark eingeschränkt und es besteht Unfallgefahr.*

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Verkehrssituation am Brinkholz / Kerksiekweg optimiert werden kann. Darüber ist der Bezirksvertretung dann zu berichten.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 6.1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 6.2**

**Erneute Überprüfung der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Braker Straße / Waagestraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5726/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Braker Straße / Waagestraße zu überprüfen. Dabei ist insbesondere die Einschränkung der Sichtbeziehungen durch wartende Fahrgäste an der Bushaltestelle zu berücksichtigen. Mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Spiegel, etc.) sollen geprüft und der Bezirksvertretung Heepen vorgestellt werden.*

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erläutert die örtliche Situation und verweist darüber hinaus auf die schriftliche Antragsbegründung:

*Immer wieder wurde die Verkehrssicherheit an der o. g. Einmündung überprüft und als gegeben festgestellt. Allerdings gibt es immer wieder Beschwerden, dass aufgrund schlechter Sichtbeziehungen und der Enge des Einmündungsbereichs die Sicherheit eingeschränkt sei und ggf. durch weitere Maßnahmen (z. B. Spiegel) verbessert werden müsste. Dies soll überprüft werden.*

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Braker Straße / Waagestraße zu überprüfen. Dabei ist insbesondere die Einschränkung der Sichtbeziehungen durch wartende Fahrgäste an der Bushaltestelle zu berücksichtigen. Mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Spiegel, etc.) sollen geprüft und der Bezirksvertretung Heepen vorgestellt werden.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 6.2 \*

---

## Zu Punkt 7

### **Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Heepen - Studienjahr 2013/2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5577/2009-2014

Frau Jack (Leiterin der VHS - Nebenstelle Heepen) erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung im Überblick und geht dabei besonders auf Details der neu geplanten Angebote ein.

Bezirksbürgermeister Sternbacher, stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüter und Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bewerten das von der Volkshochschule erarbeitete Programm für das Schuljahr 2013/2014 positiv und sprechen Frau Jack und allen an der Programmgestaltung Beteiligten ihren Dank für das auch weiterhin gute Angebot im Stadtbezirk Heepen aus.

Herr Wäschebach regt unter Bezugnahme auf den im Stadtteil Brake angebotenen Aquarellkurs an, diesen auf einen anderen Wochentag zu verlegen, da dies seines Erachtens weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffne, am Kurs teilzunehmen.

Frau Jack sagt zu, die Anregung zu prüfen, verweist jedoch auf die hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten zu berücksichtigenden Abhängigkeiten.

Es ergeht folgender

#### **B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung Heepen beschließt das VHS-Programm 2013/2014 für den Stadtbezirk Heepen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 7 \*

---

## Zu Punkt 8

### Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und Systementscheidung Hochflur / Niederflur für die neue Linie 5 Heepen - Sennestadt

Herr Meier (moBiel GmbH) und Herr Krain (moBiel GmbH) erläutern im Rahmen einer Beamer-Präsentation (Präsentation wurde allen Mitgliedern per E-Mail übersandt) die im Hinblick auf die Netzkonzeption und die Systementscheidung (Hochflur oder Niederflur) zu berücksichtigenden Abhängigkeiten. Die Netzkonzeption verknüpfe die am besten geeigneten Äste der Bielefelder Stadtbahn miteinander und die Systemfrage kläre, in welchem System die Linien ausgeführt werden sollen. Beide Entscheidungen seien Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsberechnung und darüber hinaus Voraussetzung für den weiteren Planungsprozess. Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudien für die 3 Hauptvorhaben (Stadtbahn nach Heepen, Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 nach Hillegossen und Anschluss des Stadtteils Sennestadt) wurde im März 2013 der Koordinierungskreis, der sich aus Vertretern aller am Prozess Beteiligten (Politik, Fachdienststellen der Stadtverwaltung, moBiel GmbH etc.) zusammensetze, gebildet. Darüber hinaus hat eine Orientierungswerkstatt ihre Arbeit aufgenommen. Ein erstes Bürgerforum wurde am 27.04.2013 durchgeführt. Es sei zudem vorgesehen, einen weitergehenden Bürgerbeteiligungsprozess auf der Grundlage der von der Politik zu treffenden Rahmenentscheidungen aufzubauen. Im Rahmen des weiteren Verfahrens sei nach dem Abschluss der Präsentation des Vorschlages zum Netzkonzept und der Systementscheidung die Erarbeitung einer entsprechenden Beschlussvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung im Juni und Juli 2013 vorgesehen. Die betroffenen Bezirksvertretungen sollen eng in diesen Beratungsprozess eingebunden werden. Eine Entscheidung durch den Rat der Stadt werde für Juli 2013 angestrebt.

Im Anschluss erläutert Herr Meier im Detail die der Empfehlung zur Einführung einer Linie 5 (Heepen - Innenstadt - Brackwede - Senne - Sennestadt) zugrunde liegenden Bewertungsaspekte und geht dabei besonders auf die im Stadtteil Heepen zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen ein.

Herr Krain erläutert die im Hinblick auf die Systementscheidung (Hochflur- oder Niederflurtechnik) zu berücksichtigenden Abhängigkeiten (bisheriger Ausbau des Stadtbahnnetzes in Hochflurtechnik, technische Entwicklung der Niederflurtechnik, Barrierefreiheit, vollständige Ausschöpfung der Tunnelkapazität, Notwendigkeit zur Errichtung eines zusätzlichen Fahrzeugdepots unabhängig von der Systementscheidung, betriebswirtschaftliche Aspekte, stadtbildorientierte Gesichtspunkte etc.). Als Fazit sei festzustellen, dass das Stadtbahnnetz mit den Erweiterungen nach Heepen, Hillegossen und Sennestadt wirtschaftlich und ohne eine Verschlechterung des heutigen Ergebnisses der moBiel GmbH zu betreiben sei. Diese Aussage gelte sowohl für die Variante Hochflurtechnik als auch die Variante Niederflurtechnik. Aufgrund anderer zu berücksichtigender Aspekte (u. a. Kapazität des Tunnelnetzes, stadtbildorientierte Aspekte etc.) werde jedoch die Einführung einer neuen Stadtbahnlinie 5 in Niederflurtechnik von Heepen nach Sennestadt empfohlen.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Beigeordneter Moss die dem jetzt eingeleiteten Entscheidungsprozess zugrunde liegenden förderrechtlichen Aspekte. Aufgrund von im Jahre 2019 auslaufender Fördermöglichkeiten nach dem GVFG sei es notwendig, dem Fördergeber (Bund und Land) einen sogenannten Einplanungsantrag vorzulegen, um in den Genuss entsprechender Fördermittel

zu gelangen. Grundlage für diesen Einplanungsantrag sei eine standardisierte Bewertung des Projektes (Machbarkeitsstudie, Kosten-Nutzen-Analyse etc.), an deren Ende ein politisches Votum zur Linienführung und Systementscheidung stehen müsse. Bei beiden Aspekten handle es sich um Kernpunkte für die zu stellenden Förderanträge. Um Fördermöglichkeiten nach dem GVFG zu erhalten, sei es notwendig, die erforderlichen Anträge bis zum Herbst 2013 zu stellen. Nur dann bestehe die Chance für eine Förderung des Projektes nach der derzeitigen Fördersystematik.

Auf weitere Rückfrage von Herrn Dr. Elsner erläutert Herr Meier, dass sich aus der jetzt anstehenden Entscheidung zur grundsätzlichen Linienführung (Senne-stadt - Brackwede - Innenstadt - Heepen) keine (Vorab-)Festlegungen zur konkreten Linienführung im Stadtteil Heepen ergeben. Diese Frage sei vor dem Hintergrund der bereits vorgestellten möglichen Streckenvarianten zu einem späteren Zeitpunkt zu klären.

Her Stuke (SPD-Fraktion) stellt fest, dass die Heeper Bürgerinnen und Bürger wissen wollen, „welche Strecke die Stadtbahn in Heepen fahre“. Zu dieser Frage erwarte die Politik entsprechende Antworten.

Herr Diekmann (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass er den Eindruck gewonnen habe, dass die Akzeptanz für eine Stadtbahnlinie nach Heepen u. a. vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Busverbindungen bei den Heeper Bürgerinnen und Bürgern z. Z. nicht sehr hoch sei. Unabhängig von der zu treffenden Netzentscheidung sei für ihn im Hinblick auf die Systementscheidung u. a. aus städtebaulichen Gründen allein die Niederflurtechnik vorstellbar.

Herr Meier erläutert, dass eine Systementscheidung eine spätere Trassenentscheidung erleichtere bzw. ohne eine Systementscheidung keine Variantenentscheidung möglich sei.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) verweist auf die derzeit gute Anbindung des Stadtteils Heepen an das vorhandene Busliniennetz. Sie halte es für dringend erforderlich, flankierende Informationen über ein ergänzendes Busnetz zur Verfügung zu stellen. Nur so sei darzustellen, dass sich die Situation nach einer möglichen Anbindung des Stadtteils an das Stadtbahnnetz nicht verschlechtere.

Herr Krain stellt fest, dass gerade dieser Aspekt im weiteren Verfahren eine große Rolle spielen werde, da es das Ziel der moBiel GmbH sei, viele Fahrgäste zu erreichen. Dies gelinge nur bei entsprechend hoher Akzeptanz.

Herr Meier ergänzt, dass die von Frau Kreye angesprochenen flankierenden Informationen zum ergänzenden Busnetz ein wesentlicher Bestandteil bei der weiteren Konkretisierung der Trassenführung sein werden.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther schließt sich der Auffassung an, dass das eine Stadtbahnlinie flankierende Busnetz für die Bürgerinnen und Bürger ein entscheidendes Bewertungskriterium darstelle. Auch er habe den Eindruck gewonnen, dass gerade auch wegen der z. Z. fehlenden Informationen zu einem die Stadtbahn ergänzenden Busnetz das Vorhaben von einem Teil der Heeper Bürgerinnen und Bürger zunehmend kritischer betrachtet werde. Dies sei auch aus seiner Sicht auf die heute gute Anbindung des Stadtteils an das Busnetz zurückzuführen. Die jetzt vorgesehene zeitlich sehr enge Beratungsfolge im Kontext zu einer Investition im 3-stelligen Millionenbereich führe

auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger zu einem gewissen Misstrauen. Im Hinblick auf die Systementscheidung sei auch für ihn nur ein Ausbau in Niederflertechnik denkbar.

Herr Diekmann weist darauf hin, dass die Akzeptanz des Vorhabens nur vergrößert werden könne, wenn den Bürgerinnen und Bürgern nachvollziehbar vermittelt werden könne, dass die Anbindung des Stadtteils an das Stadtbahnnetz im Vergleich zur heutigen Anbindung an den ÖPNV zu Verbesserungen führen werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher schließt sich dieser Bewertung an.

Herr Moss bedauert, dass möglicherweise der Eindruck entstanden sei, dass den Entscheidungsträgern nicht ausreichend Zeit für eine sorgsam abgewogene Entscheidung zur Verfügung stehe, weist aber nochmals auf seine zu Beginn der Beratung zu den zu berücksichtigenden förderrechtlichen Aspekten getroffenen Aussagen hin. Im Übrigen sei bei Projekten dieser Art häufig zu beobachten, dass ein Teil der Bürgerinnen und Bürger entsprechenden Vorhaben mit Misstrauen gegenüberstehen. Dies gelte insbesondere dann, wenn Verschlechterungen befürchtet werden. Insofern sei es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger eng in das Verfahren einzubeziehen, um ihnen vermitteln zu können, dass sich die Situation durch die Anbindung des Stadtteils an das Stadtbahnnetz gegenüber der heutigen Situation verbessern werde. Hierfür werde derzeit ein aus seiner Sicht vorbildliches Verfahren für die Bürgerbeteiligung im weiteren Prozess entwickelt/durchgeführt.

Herr Krain unterstreicht, dass heute keine konkreten Variantenentscheidungen zu treffen seien. Es werde lediglich angestrebt, bis zur Sommerpause die Systementscheidung und die grundsätzliche Netzentscheidung (Linie Heepen - Innenstadt - Brackwede - Sennestadt) zu treffen, um die grundlegenden Voraussetzungen für die bereits angesprochenen Förderanträge zu schaffen.

Herr Dr. Elsner sieht die Notwendigkeit, alle zu berücksichtigenden Aspekte im Sinne der Heeper Bürgerinnen und Bürger sorgfältig abzuwägen. Nur wenn sich nachweisliche Verbesserungen ergeben, werde sich die gewünschte Akzeptanz einstellen. U. a. sei eine mögliche Zeitersparnis gegenüber dem Busverkehr hier ein wesentlicher Aspekt. Diese könne seines Erachtens nur eintreten, wenn die Stadtbahn über eine eigene Trasse geführt werde. Er gehe davon aus, dass dieser Abhängigkeit im Zuge der weiteren Planung Rechnung getragen werde. Weiterhin stelle sich für ihn die Frage, ob es möglich sei, das Projekt zu stoppen, wenn sich im Verfahren herausstelle, dass die der Anbindung des Stadtteils zugrunde liegenden Überlegungen nicht der Realität entsprechen. Für ihn sei es daher im Interesse der Bürgerinnen und Bürger notwendig, alle Beschlüsse in einer Form zu fassen, die eine „Ausstiegsoption“ für den Fall gewährleiste, dass sich im Verfahren anstatt einer Verbesserung der Situation eine Verschlechterung abzeichne.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass sich die Bezirksvertretung seit vielen Jahren mit der Frage der Anbindung des Stadtteils Heepen an das Stadtbahnnetz befasse. Leider sei es immer wieder vorgekommen, dass eine von der Verwaltung abgegebene Prognose nicht eingetreten sei. Vor diesem Hintergrund sei es auch aus seiner Sicht notwendig, die von Herrn Dr. Elsner angesprochene Option zu erhalten.



Herr Moss unterstreicht nochmals, dass sich die Verbindlichkeit eines entsprechenden Beschlusses auf die Netz- und die Systementscheidung beziehe. Bezogen auf die von Herrn Dr. Elsner formulierte Frage führt er aus, dass es durchaus möglich sei, aus einem begonnenen Verfahren „auszusteigen“. Er verweise hier auf die Stadt Aachen, die nach einem entsprechenden Bürgerentscheid ein aus seiner Sicht vorbildliches Projekt (Campusbahn) aufgegeben habe. Im Übrigen weise er darauf hin, dass die abschließende Entscheidung nicht beim Vorhabenträger, sondern beim Rat der Stadt liege. Für den Stadtteil Heepen werde sich durch den Stadtbahnanschluss aus stadtplanerischer Sicht eindeutig ein Vorteil ergeben, da ein funktionierender Stadtbahnanschluss einen wichtigen Standortfaktor darstelle.

Auf die weitere Frage von Herrn Dr. Elsner, wie sich bei Realisierung des Projektes die Umstiegssituation am Jahnplatz darstellen werde, erläutert Herr Moss, dass diese Frage z. Z. noch nicht zu beantworten sei. Es stehe lediglich fest, dass die Stadtbahn den Jahnplatz oberirdisch queren werde. Um die wichtige Frage zu klären, wo die Strecke in diesem Bereich verlaufe und wie die Verknüpfung mit dem vorhandenen Stadtbahn- und Busnetz erfolge, wurde ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben. Insofern sei die von Herrn Dr. Elsner gestellte Frage erst nach Vorliegen des Gutachtens zu beantworten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 8 \*

-.-.-

## Zu Punkt 9

### **Erlass einer Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet begrenzt durch Herforder Straße, Grafenheider Straße, Bahnlinie und Tunnelweg (Gebiet der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Br 4 "Maagshöhe")** **- Stadtbezirk Heepen -** **Veränderungssperre**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5504/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet begrenzt durch Herforder Straße, Grafenheider Straße, Bahnlinie und Tunnelweg (Gebiet der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Br 4 "Maagshöhe") wird beschlossen.**

**Für die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Veränderungssperre ist die im Abgrenzungsplan des Bauamtes im Maßstab 1:1000 vorgenommene Eintragung (rote Linie) verbindlich.**

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Durch den Beschluss der Veränderungssperre entstehen der Stadt Bielefeld keine Kosten.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 9 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 10**

### **Anmeldesituation Hauptschule Heepen**

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Beratung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.04.2013 (vgl. BV Heepen - 25.04.2013 - TOP 5.4) sowie die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Mitteilung des Amtes für Schule vom 23.05.2013.

Herr Müller (Amt für Schule) teilt mit, dass 15 der zum Schuljahr 2013/2014 in der Hauptschule Heepen angemeldeten Schülerinnen und Schüler zwischenzeitlich an anderen Schulen angemeldet wurden. Für einen Schüler werde derzeit intensiv eine Lösung gesucht. Er gehe davon aus, dass dies kurzfristig gelingen werde. Mittel- bis langfristig stelle sich nun jedoch die Frage nach der Zukunft der Hauptschule Heepen. Da für das Schuljahr 2013/2014 keine Eingangsklasse gebildet werden konnte, hätte dies aufgrund der schulrechtlichen Vorgaben die Schließung der größten Bielefelder Hauptschule nach Auslaufen des Unterrichtsbetriebes für die vorhandenen Klassen zur Folge. Aus Sicht der Schulverwaltung sei es daher erforderlich, Gespräche mit der Schulaufsicht im Hinblick auf ein neues Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2014/2015 aufzunehmen. Grundlage für diese Gespräche sei jedoch eine belastbare Prognose im Hinblick auf die zu erwartenden Anmeldezahlen für das Schuljahr 2014/2015. Eine entsprechende Prognose könne aus Sicht der Schulverwaltung entweder auf der Grundlage einer Elternbefragung im Grundschulbereich oder im Wege eines vorgezogenen Anmeldeverfahrens für die Hauptschule Heepen erstellt werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Schulverwaltung, die notwendigen Gespräche mit der Schulaufsicht aufzunehmen und alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Schulstandort zu erhalten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) unterstützt die von Herrn Müller dargestellte mögliche Vorgehensweise.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) verweist auf die Risiken einer Elternbefragung und spricht sich für die Durchführung eines vorgezogenen Anmeldeverfahrens aus.

Herr Müller erläutert, dass ein vorgezogenes Anmeldeverfahren nur auf der Grundlage einer entsprechenden Prognose bei der Schulaufsicht beantragt werden könne.

Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstreicht die Notwendigkeit, alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Schulstandort zu erhalten. Die Hauptschule Heepen leiste sehr gute Arbeit. Vor diesem Hintergrund wäre eine mögliche Schließung außerordentlich bedauerlich.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion schließen sich verschiedene Bezirksvertretungsmitglieder in ihren Wortbeiträgen nachdrücklich der von Bezirksbürgermeister Sternbacher vertretenen Auffassung an. Darüber hinaus wird vereinbart, nach den Sommerferien auf die Eltern der Schülerinnen und Schüler, für die für das Schuljahr 2014/2015 der Schulwechsel ansteht, zuzugehen und für eine Einschulung in der Hauptschule Heepen zu werben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 10 \*

---

## Zu Punkt 11

### **Verkehrssicherheit im Bereich der Engerschen Straße, der Braker Straße und der Fehmarnstraße im Stadtteil Brake**

Herr Sander (Amt für Verkehr) verweist auf die allen Mitgliedern vorliegende Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 30.04.2013. Die Straßenverkehrsbehörde habe die in der Sitzung der Bezirksvertretung am 14.03.2013 (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 3.7) angesprochenen tödlichen Unfälle überprüft. Es ergebe sich jedoch keinerlei Zusammenhang mit der verkehrlichen Situation im Bereich der Engerschen Straße, der Braker Straße und der Fehmarnstraße. Die erneute Auswertung der Polizeiberichte lasse im angesprochenen Bereich keine Defizite, die z. B. mittels Beschilderung und / oder Markierung beseitigt werden könnten, erkennen. Die Uneinheitlichkeit der Unfälle zeige darüber hinaus ebenfalls kein Erfordernis für die Erweiterung der Geschwindigkeitsbeschränkung über den Bereich vor der Kindertagesstätte hinaus. Insofern sehe die Straßenverkehrsbehörde auch weiterhin keinen Handlungsbedarf. Er verweise in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 26.02.2013.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass die Bewertung der Straßenverkehrsbehörde abstrakt betrachtet nachvollziehbar sei. Subjektiv ergebe sich jedoch eine andere Wahrnehmung. Seines Erachtens bestehe u. a. auch vor dem Hintergrund, dass mit einer Entlastung durch den möglichen Ausbau der Grafenheider Straße mittel- bis langfristig nicht zu rechnen sei, entsprechender Handlungsbedarf. Aus seiner Sicht könne u. U. bereits die Anlage einer Einfädelspur für Linksabbieger zu einer Entlastung des Bereiches führen. Insgesamt vertrete er die Auffassung, dass noch nicht alle Möglichkeiten ausreichend gewürdigt wurden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt der von Herrn Dr. Elsner formulierten Situationsbeschreibung zu. Er bittet die Verwaltung, die von Herrn Dr. Elsner angesprochene Möglichkeit zu prüfen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) sieht in der Installation einer Ampelanlage oder eines Kreisverkehrsplatzes eine mögliche Lösung.

Herr Dr. Elsner kritisiert die Haltung des Landesbetriebes, der offenbar nicht bereit sei, entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Herr Sander bestätigt auf Rückfrage, dass die von Herrn Dr. Elsner angesprochene Variante (Anlage einer Linksabbiegespur auf der Braker Straße / Anlage einer Einfädelspur auf der Engerschen Straße) bisher seines Wissens nicht geprüft wurde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, die Verwaltung im Rahmen eines entsprechenden Beschlusses zu bitten, diese Möglichkeit zu prüfen.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**Die Bezirksvertretung Heepen sieht die Möglichkeit, die verkehrliche Gesamtsituation durch die Markierung einer Linksabbiegespur auf der Braker Straße sowie einer entsprechenden Einfädelspur auf der Engerschen Straße zu verbessern. Die Verwaltung wird gebeten, diese Möglichkeit zu prüfen und der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit über das Ergebnis zu berichten.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 11 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 12**

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

\* BV Heepen - 23.05.2013 - öffentlich - TOP 12 \*

-.-.-

---

Holm Sternbacher  
Bezirksbürgermeister

---

Herber Lötze  
Schriftführer